

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zwei Mal...
Verleger: Carl Wolff in Berlin,
Redaktion und Druck-Expedition:
W. Spemannstr. 106.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Outenberg's Unkritisches Sonntagsblatt.“

Berlin.
1902. — 50. Jahrgang.

Abonnementpreis für Berlin:
Monatlich zwei Mal täglich Ausgabe 4.50
...
Preis aller Berliner Verlagsanstalten
pro Quartal 4.00 Mk., monatlich 1.30 Mk.

Die Katastrophe in Westindien.

Nachdem wir bereits in Nummer 221 der „Volks-Ztg.“ unsern Lesern einen Plan der zerstörten Stadt St. Pierre und eine kleine Karte beige haben, bringen wir hiermit noch eine größere Karte der Insel Martinique, welche das Verhältniß der Insel nach einflussreichen Unglücksnachrichten weitläufig fördern wird.



Die Insel erstreckt sich von 14° 23'—14° 53' nördlicher Breite und von 60° 49'—61° 13' westlicher Länge in der Richtung SO.—NW.; sie bedeckt ein Areal von 98 qkm.
Das Klima und Sitten ist die Küste wegen der vorgelagerten Riffe und Korallenbänke nur an wenigen Punkten für Schiffe zugänglich.

Das Klima ist heiß und feucht, die mittlere Jahres-temperatur beträgt 26°.
Die Insel ist 1700 Kilometer von St. Vincent entfernt; das ist so weit, wie der Ätna auf Sicilien von Berlin entfernt ist!

Über die Zustände auf der zerstörten Insel wird weiter gemeldet:

Duval in St. Pierre die Gebäude alle massiv aus Steinen aufgeführt waren, ist die Bräuterei und der Saal noch vollständig.
Der Saal von weiblichen Männern und von Frauen in höchsten Grade der Verzweiflung und Verzweiflung.

„Kirchenfurcht“. Eine von den Deihobgen immer wieder aufgeworfene Frage hat der Pastor Vincent auf Guld (Scheidung) angewiesen für gut befinden.
Er beantragte die Einführung „einheitlicher kirchlicher Sitten und Bräute“ in der Stadt Fort be- stehende Sitten, wonach auch die „gefallenen“ Bräute im Stande des Brauchs zur Trauung kommen.

Die Frage auf St. Vincent verdirbt sich immer einem Wall von Feuer.

Die Frage auf St. Vincent verdirbt sich immer einem Wall von Feuer. Die Hüfte wird durch Lava unterminiert und die Menschen sterben vor Durst.

Was das Bedürfnis vereinzelter Theologen anbetrifft, eine sog. „gefallenen“ Braut in der Kirche vor allen „Lebenden“ der Gemeinde durch Verbot des grünen Kreuzes zu „kennzeichnen“ oder zu brandmarkieren, um durch diese Art „Kirchenzucht“ auf die unverschämten weiblichen Mitglieder abzuwirken, so hat der Superintendent Böttcher ganz recht, wenn er konstatirt, daß dies lediglich eine abstrahierende Wirkung gegenüber der kirchlichen Ein- legung der vollzogenen Ehe haben werde.

fallen“, die so klug waren, die Folgen zu verhindern, oder so heuchlerisch, sie zu verschleiern oder zu vertuschen.
Besser, wenn manche Theologen trotzdem nicht ohne das ominöse „Zucht“mittel auskommen zu können meinen, so mögen sie hinterher nicht darüber klagen, daß die Zahl der kirchlichen „Trauungen“ immer geringer wird!

Schuh vor dem Regier. Wilhelm Raabe auf dem preussischen Thron! Der „Südt. Ztg.“ zufolge soll der Kultusminister angeordnet haben, daß jedem Oberpräsidenten eine Anzahl (dem Oberpräsidenten von Schlesien je 15) gebundene Exemplare der nachbezeichneten Schriften von Wilhelm Raabe: Chronik der Sperlingsgasse, Ein Frühling, Halb März, halb mehr, Der Jungerepistol, Pfläters Mühe, Gemmele's Erählungen Band 2 angefertigt werden, die an Volksbibliotheken weitergegeben werden sollen.

Die Aufhebung des Diktatur-Paragrafen im Reichstage. Die „Hülfs. Rundsch.“ schreibt:
Die Aufhebung des Diktatur-Paragrafen in Eilab-Verträgen war beabsichtigte Sache, bevor der Kaiser seine Reise nach Stralsund antrat.

Abgelehnt hat jetzt der Landrat v. Alten die ihm von seinen Angehörigen in Schleswig wieder angebotene Kandidatur zum preussischen Landtag.

Umtauschgebühr für Postkarten mit Antwort. Was dem Wortlaut der Verfügung des Reichspostamts, wonach beim Umtausch der in den Händen des Publikum's unterzeichneten, amtlich ansatzbaren Formulare zu Kartenbriefen, Postkarten und Postanweisungen mit Wertzeichen eine Gebühr von 1 Pf. für jedes Stück zu erheben ist, war entgegen, wurde die Umtauschgebühr für Postkarten mit Antwort 1 Pf. betragt, weil diese aus dem Postamt nicht entfernt werden können.

Die Wahlkreiseform in Bayern. Die bayerische Kammer der Abgeordneten nahm einstimmig die von dem Ausschuss vorgelegene Resolution auf Forderung des Landesparlamentes an.

Die Reise Lombets nach Rußland seitigt wieder einmal allerlei Legenden. Die Pariser „Anvove“ veröffentlicht heute folgende Information. In diplomatischen Kreisen tritt mit größter Bestimmtheit das Gerücht auf, daß Präsident Loubet bei seiner Rückkehr aus Rußland den Kaiser Wilhelm-Kanal benutzen werde.

Das System Plehve in Rußland. Fürder Witterung ging aus Rußland von unverlässiger Seite folgende Nachricht zu: Der Minister des Innern von Plehve habe eine geheime Verordnung erlassen, worin befohlen wird, in allen Städten bei Post- und Telegraphenbüros (sog. wazre Kadinnete) zu errichten; alle aus dem Ausland sowie aus Petersburg kommenden Briefe seien zu öffnen und zu lesen.

Mitschuldige des Obersten Grunow sollen entdeckt worden sein. Einem Warschauer Telegramm zufolge wurden in Stawischin bei Kalisch Vertreter eines großen Handelsbankes unter dem Verdachte verhaftet, die Spionagehandlungen des Obersten Grunow nach dem Auslande vermittelt zu haben.

Der von der „Strasburg.“ verlegte Ober-Postmeister und Schloßpächter, Generaloberstleutnant Dr. Dygander ist mit Urlaub nach Gonnay a. R. abgereist.